

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 60 (1942)
Heft: 189

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 17. August
1942

Berne
Lundi, 17 août
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 189

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.50,
halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. —
Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.S.C. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre
6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N° 189

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Schuhhaus Merkur AG, in Liq., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

An die Berufsfischer. Aux pêcheurs professionnels.
Zur Kartoffelernte. Récolte de pommes de terre. Raccolta delle patate.
Bolivien: Zollzuschläge auf Postsendungen.
Irak: Einstellung des Postlagerdienstes. Iraq: Suspension du service de la poste restante
Portugiesische Kolonien: Gebühren und Preisvorschriften für Heilmittel.
Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consuls.
Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. Recettes de l'administration fédérale des douanes.
Schweizerischer Geldmarkt.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Obligation Eidgenössische Anleihe Nr. 147952, 4½%, Ausgabe 1930, von nominal Fr. 5000, und Obligation Eidgenössische Anleihe Nr. 085449, 4%, Ausgabe 1931, von nominal Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 297²)

Bern, den 5. August 1942.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: i. V. Wüthrich.

Der unbekannte Inhaber der zwei Obligationen Nrn. 10587 und 155737, 4% Schweizerische Bundesbahnen von 1931, nebst Coupons per 15. April 1941 ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 298²)

Bern, den 11. August 1942.

Richteramt Bern,

der Gerichtspräsident III: i. V. Wüthrich.

Es werden vermisst:

- Inhaberschuldbrief für ursprünglich Fr. 3500, reduziert auf Fr. 3000, lautend auf Julius Graf, Kaufmann, in Wallisellen, datiert 13. Mai 1923, lastend im 3. Rang auf Kat.-Nr. 3120, in Wallisellen;
- Schuldbrief für Fr. 300, lautend auf Kaspar Matzinger, Rorbas, zugunsten des Rud. Schneider, daselbst, datiert 5. Mai 1890, lastend auf 8 a Wiesen im hintern Geern, Rorbas.

Jedermann, der über das Schicksal der Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird hiermit aufgefordert, sich innert Jahresfrist von heute an bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst die Schuldbriefe als kraftlos erklärt werden. (W 289¹)

Bülach, den 15. August 1942.

Namens des Bezirksgerichtes Bülach,
der Gerichtsschreiber: Dr. Pfister.

Es werden vermisst:

- Schuldbrief von Fr. 3000, vom 12. November 1912, zugunsten Gilgian und Christian Grossen, haftend auf den Grundstücken Nrn. 492, 654 und 176 von Kandersteg, der Frau Elise Rosser-Kratzer, Kandersteg;
- Schuldbrief von Fr. 3500, vom 8. November 1916, zugunsten der Eigentümerin, Frau Witwe Ida Müller-Hächler, Frutigen, haftend auf Grundstück Nr. 1261 von Frutigen.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, d. h. bis zum 15. August 1943 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst dieselben kraftlos erklärt werden. (W 287¹)

Frutigen, den 10. August 1942.

Der Gerichtspräsident:
Burn.

Par ordonnance du 11 août 1942, le vice-président du tribunal de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a décidé d'ouvrir une enquête aux fins de retrouver et en cas d'insuccès, d'annuler le bon de caisse au porteur de la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg n° 96017, de 3000 fr., au 4½%, échu le 1^{er} septembre 1941, avec coupons attachés au 1^{er} septembre 1937 et suivants.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 288¹)

Fribourg, le 11 août 1942.

Le vice-président:
F. Esseiva.

Nous, président du Tribunal du district de Moutier, sommons le détenteur inconnu de la cédule hypothécaire de 12 000 fr. (taux 6%) au profit de Pignons Oris SA., à Bévillard, inscrite le 3 juin 1931, à série II g, n° 3310, du registre foncier de Moutier et grevant l'immeuble feuillet n° 489 de Bévillard, cad. n° 191 I, au lieu dit «Le Grand Clos», fabrique assurée sous n° 102 pour 23 500 fr., avec assise, aisance, de 3 a 28 ca et d'une estimation cadastrale totale de 33 860 fr., de déposer cette cédule hypothécaire au greffe du Tribunal de ce siège dans un délai d'un an dès la publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation sera prononcée. (W 290¹)

Moutier, 11 août 1942.

Le président du Tribunal:
Benoit.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

12. Juli 1942.

Krankenkasse des Bernischen Bankpersonalverbandes Bern, Verein mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1934, Seite 783). In der Mitgliederversammlung vom 8. Juni 1942 sind die Statuten total revidiert worden. Die publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Der Name lautet nun: Krankenkasse des Bankpersonalverbandes des Kantons Bern (Sektion des Schweizerischen Bankpersonalverbandes). Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder gemäss den vorliegenden Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall und bei Unfall durch Gewährung von Krankenpflege (ärztliche Behandlung und Arznei) zu unterstützen. Für ihre Verbindlichkeit haftet nur ihr Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Einnahmen (Mittel) der Krankenkasse setzen sich zusammen: a) aus den ordentlichen Mitgliederbeiträgen; b) aus den Eintrittsgeldern; c) aus den Zinsen der Kapitalien; d) aus den Bundesbeiträgen; e) aus den freiwilligen Zuwendungen; f) aus Extrabeiträgen. Ergibt sich, dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist die Verwaltungskommission verpflichtet, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Diese untersteht der Genehmigung der Mitgliederversammlung. In Zeiten aussergewöhnlicher Inanspruchnahme der Kasse steht der Verwaltungskommission das Recht zu, von den Mitgliedern den Finanzverhältnissen der Kasse entsprechende Extrabeiträge zu erheben, welche durch die Mitgliederversammlung zu genehmigen sind. Es zeichnen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier der Verwaltungskommission je zu zweien. Alfred Baumann ist als Kassier zurückgetreten, verbleibt jedoch als Beisitzer in der Verwaltungskommission; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt als Vizepräsident Hans Kohler, von Landswil, in Bern; als Kassier Hans Moser, von Diesbach bei Büren, in Bern. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

13. August 1942. Schreibmaschinen usw.

Arnold & Walter Muggli, Handel in Schreibmaschinen und Bureaumaschinen, Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 166 vom 19. Juli 1933, Seite 1614). Der Gesellschafter Arnold Muggli wohnt nun in Küssnacht (Zürich) und der Gesellschafter Walter Muggli in Muri bei Bern.

13. August 1942.

Immobilien-Gesellschaft Imag A. G., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 98 vom 30. April 1942, Seite 986). Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Zürich verlegt, wo sie seit 7. August 1942 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen ist (SHAB. Nr. 184 vom 11. August 1942, Seite 1829). Die Firma wird im hiesigen Handelsregister gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

16. Juni 1942. Viehhandel.

Schüpfer & Cie., Viehhandel, in Sempach (SHAB. Nr. 117 vom 24. Mai 1937, Seite 1188). Diese Kommanditgesellschaft hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Alois Schüpfer aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Schüpfer & Cie.», in Sempach.

16. Juni 1942. Schweinemästerei.

Schüpfer & Cie., in Sempach. Unter dieser Firma sind Witwe Anna Schüpfer geb. Schmidli, von Sempach und Neuenkirch, in Sempach, und Dr. med. vet. Josef Stirnimann, von und in Ruswil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1942 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schüpfer & Cie.», in Sempach, übernommen hat. Witwe Anna Schüpfer-Schmidli ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin; Dr. Josef Stirnimann ist Kommanditär mit der Barsumme von Fr. 5000. Schweinemästerei.

7. August 1942.

Fabrikarbeiter-Krankenkasse Perlen, Genossenschaft mit Sitz in Perlen, Gemeinde Root (SHAB. Nr. 210 vom 9. September 1935, Seite 2255). An der Generalversammlung vom 12. Juli 1942 hat diese Genossenschaft die Streichung im Handelsregister beschlossen. Sie besteht als anerkannte Krankenkasse ohne Eintrag weiter.

7. August 1942. Hotel.

Frau Müller-Renner, in Kriens. Inhaberin der Firma ist Sophie Müller geb. Renner, von und in Kriens, mit Zustimmung des Ehemannes. Betrieb des Hotel Central.

10. August 1942. Maurer, Zimmerei usw.

Alois Metz, Maurer-, Zimmerei- und Dachdeckergeschäft, in Ebikon (SHAB. Nr. 103 vom 5. Mai 1930, Seite 950). Die Firma wird infolge Reduktion des Geschäftes auf Begehren des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

10. August 1942. Haushaltartikel.

Marksitzer, Haushaltartikel und Kurzwaren, in Luzern (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1935, Seite 3058). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. August 1942.

Bijouterie-Fabrikation Kubesu A.G. Sursee, Aktiengesellschaft mit Sitz in Sursee (SHAB. Nr. 173 vom 29. Juli 1942, Seite 1743). Ueber diese Firma wurde unterm 8. August 1942 vom Amtsgericht Sursee der Konkurs eröffnet. Die Gesellschaft ist demnach aufgelöst.

10. August 1942.

Personalfürsorge Hospiz Johanniterhof Luzern, in Luzern. Unter dieser Bezeichnung hat die Genossenschaft «Evangelischer Verein Christliches Hospiz Johanniterhof», in Luzern, laut öffentlicher Urkunde vom 26. Juni 1942 eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet. Der Zweck der Stiftung ist ganz allgemein die Fürsorge für das Personal der Stifterfirma in dem vom Stiftungsrat näher zu bestimmenden Umfang, insbesondere aber die Alters- und Invalidenfürsorge der Angestellten und Arbeiter. Zur Erreichung dieses Zweckes dienen: a) der Betrieb einer Kollektivversicherung und b) ein Unterstützungsfonds, der angelegt und weiter zu ähnen ist. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende, durch den Vorstand der Stiftergenossenschaft bezeichnete Stiftungsrat. Vorsitzender ist Friedrich Rueh, von Eriswil (Bern); Mitglieder sind Eduard Morf, von Illnau (Zürich), und Anna Fahrni, von Horrenbach, alle in Luzern. Sie führen kollektiv zu zweien Unterschrift. Domizil: Sempacherstrasse 44.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

8. Juli 1942. Textilprodukte.

Forta-Unternehmungen A.G. (Société Anonyme des Entreprises Forta) (Forta Manufacturers Co Ltd. (Società Anonima Fabbrianti Forta) (Sociedad Anonima de Empresas Forta), in Basel (SHAB. 1936 I, Nr. 114, Seite 1205). Herstellung und Vertrieb von Textilprodukten unter der Marke Forta. Die Aktiengesellschaft hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Mai 1942 infolge Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung aufgelöst. Das Vermögen geht ohne weiteres auf die «Forta-Unternehmungen G.m.b.H.», in Basel, über.

8. Juli 1942. Textilprodukte.

Forta-Unternehmungen G.m.b.H. (Entreprises Forta S.à.r.l.), in Basel. Auf Grund der Statuten vom 19. Mai 1942 hat sich unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, die infolge Umwandlung aus der «Forta-Unternehmungen A.G.» die Herstellung und den Vertrieb von Textilprodukten unter der Marke Forta sowie die Übernahme und Besorgung von allen damit zusammenhängenden Geschäften zum Zwecke hat. Das Stammkapital beträgt Fr. 30 000, an dem mit Stammeinlagen von je Fr. 10 000 beteiligt sind: «Seiler & Cie A.G.», in Basel, «Schulthess & Co Aktiengesellschaft», in Basel, und «Siber & Wehrli Aktiengesellschaft», in Zürich. Die Gesellschafter bringen gemäss Uebernahmebilanz vom 19. Mai 1942 Aktiven der «Forta-Unternehmungen A.G.» im Betrage von Fr. 32 361.20 und Passiven im Betrage von Fr. 2361.20 in die Gesellschaft ein. Mit dem Aktivenübersehung von Fr. 30 000 werden die Stammeinlagen aller Gesellschafter voll gedeckt. Die Bekanntmachungen erfolgen in den vorgeschriebenen Fällen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, sonst durch eingeschriebene Briefe. Die Geschäftsführer Ernst Schulthess-Dietiker, von Basel, in Arlesheim, und Arnold Hohermuth, von Riedt (Thurgau), in Zürich, zeichnen zu zweien. Geschäftsdomizil: Waldenburgerstrasse 1.

8. August 1942.

Betriebskrankenkasse der Maschinenfabrik Burckhardt A.G. Basel, in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 164, Seite 1657). Die Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 28. Mai 1942 und in der Vorstandssitzung vom 4. August 1942 ihre Statuten teilweise revidiert. Die beschlossenen Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

10. August 1942. Buchbinderei usw.

Edwin Suter & Sohn, in Basel. Unter dieser Firma haben Edwin Suter-Böglin, in Engelberg, und Edwin Albert Suter-Schaub, in Basel, beide von Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1942 begonnen hat. Buchbinderei und Linieranstalt, Geschäftsbücher-Fabrikation und Kartonnage. St. Alban-Vorstadt 61.

10. August 1942.

Fürsorge- & Pensionsfonds der Firma Leonhard Kost & Cie, in Basel. Durch öffentliche Urkunde vom 26. Juni 1942 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet mit dem Zweck, den Mitgliedern der Geschäftsleitung, soweit sie nicht Gesellschafter sind, den Angestellten, Arbeitern und Heimarbeitern der Firma «Leonhard Kost & Cie» oder deren Hinterbliebenen oder Angehörigen Zuwendungen zu machen. Die Stiftungskommission besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Mitglieder sind Max Kost, Emil Gärtner und Dr. Walter S. Schiess, alle von und in Basel. Sie führen die Unterschrift zu zweien. Domizil: Freie Strasse 51.

10. August 1942. Bodenbeläge, technische Neuheiten.

Hans Brun, Bodenbeläge und technische Neuheiten (SHAB. 1940 I, Nr. 10, Seite 85). Diese Einzelfirma hat ihren Sitz von Basel nach Zürich

verlegt (SHAB. 1941 II, Nr. 267, Seite 2282); sie wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

11. August 1942. Seidenbandfabrik.

Thurneysen & Co Aktiengesellschaft (Thurneysen & Cie Société Anonyme) (Thurneysen & Co Limited), Seidenbandfabrik (SHAB. 1933 I, Nr. 3, Seite 26). Diese Aktiengesellschaft hat ihren Sitz von Basel nach Frick verlegt (SHAB. 1942 II, Nr. 180, Seite 1797); sie wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

11. August 1942. Autotransporte usw.

Fleig A.G., in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 90, Seite 911), Autotransporte usw. Aus dem Verwaltungsrat sind Dr. Eduard Wackernagel und Albert Fleig ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Ebenso ist die Prokura des Friedrich Röthlisberger erloschen. Als einziges Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Ernst Fleig, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Der Direktor Paul Fleig führt nun Einzelunterschrift.

12. August 1942. Vertretungen.

Alfr. Kraye, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 94, Seite 952), Vertretungen aller Art. Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

12. August 1942. Handel in Waren aller Art.

Alfr. Kraye & Co, in Basel. Unter dieser Firma haben Alfred Kraye, von Binningen, Heinrich Hunziker-Mathys, von Kirchleerau, und Albert Krummenacher-Jöhr, von Schüpfheim, alle in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 11. August 1942 begonnen hat. Handel in Waren aller Art. Solothurnerstrasse 29.

12. August 1942. Staubsauger usw.

Stihlekro, in Basel (SHAB. 1932 I, Nr. 21, Seite 223), Staubsauger usw. Die Genossenschaft «Stihlekro», in Zürich, gibt ihre Filiale in Basel auf. Die Firma wird daher in Basel gelöscht.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

10 août 1942.

Fabrique de Parapluies Satag S.A. (Schirmfabrik Satag A.G.), société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 29 avril 1942, n° 97). Selon acte du 24 juillet 1942, la société a modifié ses statuts. La société a pour but la reprise de l'actif et du passif de la maison I.-L. Tempelhof, fabrique de parapluies, à La Chaux-de-Fonds, la continuation de l'exploitation de cette fabrique et le commerce en gros d'articles de mode. Les autres points des publications antérieures n'ont pas subi de modification.

11 août 1942.

Immeuble rue de la Paix 117 S.A., société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 18 mai 1933, n° 115). L'assemblée générale extraordinaire du 16 juin 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

11 août 1942.

Société immobilière rue du Commerce 51, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 janvier 1934, n° 31). L'assemblée générale extraordinaire du 16 juin 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Genève — Genève — Ginevra

11 août 1942. Parfumerie et institut de beauté.

Mme Gottraux, Parfumerie de Longemalle Calypso, à Genève. Le chef de la maison est Madeleine-Rosine Gottraux, née Breda, de Genève et de Chavanne-le-Chêne (Vaud), domiciliée à Genève, épouse séparée de biens, et dûment autorisée de Marcel Gottraux. Commerce de parfumerie et institut de beauté. Place Longemalle 12.

11 août 1942. Manufacture de stores à rouleaux.

Bottiglieri et fils, à Genève, manufacture de stores à rouleaux, société en nom collectif (FOSC. du 24 septembre 1941, page 1876). L'associé Alphonse Bottiglieri est maintenant de nationalité suisse, ressortissant à la commune de Genève et y domicilié.

11 août 1942. Acquisition de tous brevets, etc.

Gastol S.A., à Genève (FOSC. du 5 juin 1942, page 1267). La société a transféré ses bureaux: Rue du Rhône 6 (Passage des Lions 4).

11 août 1942.

Caisse de Prévoyance des employés de M. Hentsch et Cie, à Genève, société coopérative (FOSC. du 3 novembre 1936, page 2589). Dans son assemblée générale du 29 juin 1942, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés à la législation nouvelle. Les points soumis à publication sont les suivants: La nouvelle raison sociale est Caisse de Prévoyance des employés de MM. Hentsch & Cie, société coopérative. La société a pour but d'administrer une caisse de prévoyance au profit des employés de «MM. Hentsch & Cie». Les convocations aux assemblées générales et les communications aux sociétaires sont faites par voie d'affiches apposées dans les bureaux de «MM. Hentsch & Cie». Les publications sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, en tant que la loi n'exige pas qu'elles paraissent dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la caisse, lesquels sont garantis uniquement par les biens de celle-ci. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du comité. Le comité est composé de: Gustave Hentsch, président (inscrit); René Hentsch (inscrit, nommé vice-président; Pierre Cuendet, secrétaire; Ernest Bratschi (tous deux inscrits), et Louis Strasse, de et à Genève. Siège social: Rue de la Corratierie 15 (bureaux de MM. Hentsch & Cie).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schuhhaus Merkur AG. in Liq., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Allfällige Gläubiger sind eingeladen, ihre Ansprüche bis zum 20. August 1942 anzumelden, unter Beilage der Belege.

(AA. 137)

Hans Walter, Liquidator der
Schuhhaus Merkur AG. in Liq., Hohlstrasse 27, Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

An die Berufsfischer

(Aufruf des KEA., Sektion für Fleischversorgung und der Eidgenössischen Preiskontrollstelle)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle hat für den Fischverkauf durch die Fischer Höchstpreise angesetzt, die auf die Verteuerung der Gerätschaften und der Lebenshaltung weitgehend Rücksicht nehmen. Da die Fischer keinerlei Rationierungsbestimmungen unterliegen, sind die Fischer insofern begünstigt, als sie ihre Erträge regelmässig absetzen und daraus jederzeit einen genügenden Gewinn erzielen können.

Gemäss der am 14. Januar 1942 durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement erlassenen Verfügung sind die Fischer gehalten, die von ihnen gefangenen Fische laufend an die Fischhändler abzugeben. Wenn die Bundesbehörde einen solchen Grundsatz geprägt hat, war hierfür die Ueberlegung massgebend, dass diese Verkaufsart die beste Gewähr bietet, dass die Schätze unsrer Gewässer weitesten Kreisen der Bevölkerung zugutekommen, während bei Lieferungen vom Fischer direkt an den Konsumenten bestimmte Leute bevorzugt werden, die zu Fischerkreisen in Beziehung stehen.

Immerhin hat die Bundesbehörde im Hinblick auf die Versorgung von Ortschaften und Gegenden, die durch den ordentlichen Fischhandel nicht bedient werden können, die Bedingungen festgelegt, unter denen direkte Verkäufe durch den Fischer zulässig sind.

Um eine hinreichende Belieferung des Fischhandels zu gewährleisten, hat die Eidgenössische Preiskontrollstelle mit Wirkung ab 1. Mai 1942 den bei Direktlieferungen an die Konsumenten anfänglich gewährten Zuschlag aufgehoben, den der Fischer auf den für ihn höchstzulässigen Verkaufspreis zu erheben berechtigt war. Einem vom Schweizerischen Berufsfischerverband eingereichten Gesuche entsprechend, haben wir uns, nicht ohne schwere Bedenken, entschlossen, diese Vergünstigung wieder einzuführen und den Fischern bei direkter Belieferung von Konsumenten auf dem Gebiet der Wohngemeinde oder ausserhalb derselben, falls sie hierzu auf Grund einer von der Sektion für Fleischversorgung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes ausgestellten Sonderbewilligung ermächtigt sind, einen Zuschlag von 30 Rappen per Kilo zuzubilligen, und zwar ohne Rücksicht auf die jeweilige Fischart. (Siehe Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 187 vom 14. August 1942, Seite 1864).

Wenn wir lange geögert haben, den Fischern diese Vergünstigung zu gewähren, um sie für die besondere Mühe und die zusätzlichen Spesen, die mit diesen Direktlieferungen verbunden sind, zu entschädigen, geschah dies deshalb, weil in verschiedenen Landesgegenden die Fischhandlungen und damit auch die von ihnen zu bedienende Bevölkerung ungenügend versorgt werden. Dieser Ausfall versetzt die Händler in eine umso schwierigere Lage, als Meerfische zurzeit nur in geringen Mengen eingeführt werden können. Bereits haben sich verschiedene Fischhandlungen genötigt gesehen, einen Teil ihrer Angestellten zu entlassen.

Es liegt im Interesse des Berufsfischerstandes selbst, dass sich die Händler in diesen Krisenzeiten über Wasser halten können; denn ohne den Fachhandel, der bei Massenfängen für die Aufnahme grosser Anfälle eingerichtet ist, wäre es den Fischern in den Nachkriegsjahren schlechterdings unmöglich, ihre Erträge abzusetzen. Aus diesem Grunde legen wir den Fischern nahe, ihren Händlern treu zu bleiben, um zu verhindern, dass sich letztere an den Fischern, die sie im Stiche gelassen haben, rächen, sobald die Schweiz auf Grund handelsvertraglicher Bindungen die Meerfische als Tauschware für unsere Industrieprodukte wiederum hereinzulassen gezwungen sein wird. Sowohl die Existenz des Produzenten wie auch die des Händlers dürfte auf die Dauer nur unter der Bedingung gesichert bleiben, dass es gelingt, an Stelle des Misstrauens, das leider oft zwischen den am Fischhandel beteiligten Wirtschaftsgruppen herrscht und zu den bisweilen unerfreulichen Zuständen geführt hat, einen Geist der Zusammenarbeit und der Verständigung treten zu lassen.

Wir fordern die Fischer auf, sich dieser Einsicht und der Notwendigkeit gegenseitiger Hilfeleistung nicht zu verschliessen und ihre Händler nach Möglichkeit zu beliefern. Nur unter dieser Voraussetzung werden wir die den Fischern gewährte Vergünstigung beibehalten und ihnen im Vertrieb ihrer Ware freie Hand lassen können. 189. 17. 8. 42.

Aux pêcheurs professionnels

(Appel de l'OGA., Section de la viande et du Service fédéral du contrôle des prix)

Le Service fédéral du contrôle des prix a fixé pour la vente du poisson par les pêcheurs des prix maximums qui tiennent largement compte du renchérissement des engins de pêche et du coût de la vie. Comme le poisson n'est soumis à aucun rationnement, les pêcheurs sont privilégiés du fait qu'ils peuvent régulièrement écouler le produit de leur pêche et en retirer un gain suffisant.

D'après l'ordonnance n° 26, édictée le 14 janvier 1942 par le Département fédéral de l'économie publique, les pêcheurs sont tenus de remettre leur poisson en premier lieu aux commerçants. L'autorité fédérale a établi un tel principe parce que ce mode de vente offre la meilleure garantie que le produit de nos pêches atteigne les milieux les plus divers de notre population, alors que les ventes directes du producteur au consommateur avantagent certaines personnes ayant des relations avec les pêcheurs.

Toutefois, pour permettre de ravitailler en poisson des localités et des régions non desservies par le commerce régulier, l'autorité fédérale a fixé les conditions dans lesquelles des ventes directes sont admises.

Afin d'assurer un approvisionnement suffisant du commerce, le Service fédéral du contrôle des prix a supprimé, à partir du 1^{er} mai 1942, le supplément que, pour les ventes directes au consommateur, le pêcheur avait précédemment la faculté de prélever sur les prix maximums qui lui sont imposés. Donnant suite à une requête de l'Association suisse des pêcheurs professionnels, nous avons, non sans hésitation, décidé de réintroduire cette facilité en octroyant au pêcheur un supplément de 30 centimes par kilo de poisson, de quelque espèce qu'il soit, pour les ventes directes qu'il est autorisé à faire sur le territoire de sa commune de résidence ou en dehors de celle-ci s'il est en possession d'un permis spécial délivré par la Section de la viande de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. (Voir publication dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 187 du 14 août 1942, page 1864).

Si nous avons longtemps hésité à accorder cette facilité au pêcheur, pour le dédommager du surcoût de peine et de frais que lui occasionnent ces ventes directes, la raison en est que, dans de nombreuses régions, les marchands et, partant, la population fournie par eux sont insuffisamment approvisionnés. Cette carence les met dans une situation d'autant plus difficile que du poisson de mer ne peut actuellement être importé qu'en très

faible quantité. Déjà, plusieurs grandes maisons se sont vues obligées de congédier une partie de leur personnel.

Or, il est dans l'intérêt même des pêcheurs que les marchands de poisson puissent traverser la crise; car sans les commerces installés pour prendre livraison d'énormes quantités en cas de pêches abondantes, les pêcheurs seraient dans les années qui suivront la guerre dans l'impossibilité d'écouler leur poisson. C'est pourquoi nous recommandons aux pêcheurs de rester fidèles à leurs marchands, pour éviter que ces derniers exercent plus tard contre eux des représailles lorsque, sur la base de contrats commerciaux, la Suisse sera obligée de laisser entrer le poisson de mer en échange de nos produits manufacturés livrés à l'étranger. L'existence du producteur pas plus que celle du marchand ne saurait être assurée que si nous arrivons à substituer un esprit de collaboration et d'entente réciproque à la méfiance qui règne malheureusement souvent dans les milieux intéressés au marché du poisson et qui est la cause du désarroi dont ce dernier a parfois souffert.

Nous en appelons à la compréhension des pêcheurs et à leur solidarité pour fournir les marchands dans la mesure du possible. Ce n'est qu'à cette condition que nous pourrions maintenir la facilité qui vient d'être accordée et continuer à laisser au pêcheur la faculté d'écouler lui-même son poisson. 189. 17. 8. 42.

Zur Kartoffelernte

(Mitteilung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, Sektion für Kartoffeln, an die Kartoffelhandelsfirmen)

Nach den geltenden Vorschriften durften bisher nur Kartoffeln der Sorten «Eerstelinge», «Ideal», «Kaiserkrone», «Frühe Rosen», «Frühbote» und «Bintje», soweit die Knollen voll ausgereift und schalenfest waren, in den Verkehr gebracht werden. Die mittelfrühe Sorte «Böhms allerfrüheste Gelbe» ist bisher noch nicht zum Verkauf zugelassen worden. Soweit diese Sorte wegen Reife geerntet werden muss, darf sie vom 17. August 1942 an ebenfalls in den Verkehr gebracht werden. Für gesunde und noch im Wachstum begriffene Kartoffeln dieser Sorte hat dagegen die Ernte bis zur Bekanntgabe neuer Weisungen noch zu unterbleiben.

Für die zum Verkauf zugelassenen Sorten werden die Produzentenpreise je 100 kg ohne Sack, franko nächste Abgangsstation, vom 17. August 1942 an bis auf weiteres festgesetzt auf höchstens:

Fr. 24.— für die Sorten «Eerstelinge», «Ideal», «Kaiserkrone», «Frühe Rosen», «Frühbote», «Bintje» und nicht genannte frühe und reife Lokalsorten;

Fr. 23.— für die Sorte «Böhms allerfrüheste Gelbe».

Zu diesen Preisen kommen für die Verbraucher noch die Frachtkosten und die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Handelszuschläge.

Es wird noch bekanntgegeben, von welchem Zeitpunkte an die späteren Sorten in den Verkehr gebracht werden dürfen. 189. 17. 8. 42.

Récolte de pommes de terre

Communiqué de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, Section des pommes de terre, aux maisons de commerce de pommes de terre)

D'après les prescriptions en vigueur, il n'était permis de mettre dans le commerce jusqu'à présent que des pommes de terre tout à fait mûres et bien enrobées des variétés «Eerstelinge», «Ideal», «Couronne impériale», «Early Rose», «Frühbote» et «Bintje». La mise en vente de la variété «Jaune précoce de Böhms» n'a pas encore été autorisée. Si cette variété doit être récoltée en raison de sa complète maturité, elle peut être également mise dans le commerce à partir du 17 août 1942. Lorsqu'elle est saine et encore en pleine croissance, elle ne doit pas être arrachée pour le moment. Un nouvel avis sera publié à ce sujet.

A partir du 17 août 1942 et jusqu'à nouvel ordre, les prix à la production sont fixés au maximum à:

fr. 24.— pour les «Eerstelinge», «Ideal», «Couronne impériale», «Early Rose», «Frühbote», «Bintje» et les autres variétés locales hâtives et mûres;

fr. 23.— pour la «Jaune précoce de Böhms».

Ces prix s'entendent par 100 kg, sans sacs, pour marchandise rendue franco gare de départ. S'y ajoutent, pour le consommateur, les frais de transport ainsi que les marges du commerce autorisées par le Service fédéral du contrôle des prix.

Le moment où les variétés tardives pourront être mises dans le commerce sera communiqué plus tard. 189. 17. 8. 42.

Raccolta delle patate

Comunicato dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, Sezione delle patate, ai commercianti di patate)

Secondo le prescrizioni in vigore era permesso di raccogliere e commerciare soltanto patate, completamente mature e con buccia consistente, delle varietà «Eerstelinge», «Ideal», «Corona imperiale», «Early Rose», «Frühbote» e «Bintje». Non ancora permessa è la vendita della varietà «Gialla precoce di Böhms». Fintanto però che la stessa dovesse essere raccolta, perché giunta a completa maturazione, la si potrà commerciare a partire dal 17 agosto 1942. Però, fino a nuovo avviso, è vietato raccogliere patate sane e ancora in maturazione di questa varietà.

Per le varietà liberate al commercio valgono, dal 17 agosto 1942 e fino a nuovo avviso, i seguenti prezzi massimi al produttore per ogni 100 kg, senza sacco, franco stazione di partenza più vicina:

fr. 24.— (nel cantone Ticino e nella regione di Poschiavo fr. 26.—) per le varietà «Eerstelinge», «Ideal», «Corona imperiale», «Early Rose», «Frühbote», «Bintje» e altre varietà mature locali;

fr. 23.— (nel cantone Ticino e nella regione di Poschiavo fr. 25.—) per le «Gialle precoci di Böhms».

A questi prezzi vanno addizionati per i consumatori le spese di trasporto ed i margini autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Più tardi verrà detto a partire da quando si potranno commerciare le varietà tardive. 189. 17. 8. 42.

Bolivien — Zollzuschläge auf Postsendungen

Laut Bericht aus La Paz wird seit dem 1. April 1942 auf den in Postsendungen eingehenden Waren ein Zuschlag auf den Zöllen und Zusatzzöllen von 30% erhoben. Immerhin sind Luftpostsendungen von diesem Zuschlag ausgenommen. Ueberdies sollen verschiedene Waren, die mit gewöhnlicher Post eintreffen, der zusätzlichen Belastung von 30% auch nicht unterworfen sein; Einzelheiten liegen indessen noch nicht vor.

189. 17. 8. 42.

Irak — Einstellung des Postlagerdienstes

(PTA.) Nach einer Mitteilung der Postverwaltung von Irak hat sie den Postlagerdienst wegen aussergewöhnlicher Verhältnisse bis auf weiteres eingestellt. Postlagernd adressierte Sendungen (Brief- und Paketpost) nach Irak sind daher nicht mehr zugelassen.

189. 17. 8. 42.

Irak — Suspension du service de la poste restante

(FPT.) L'administration des postes de l'Irak communique qu'en raison de circonstances exceptionnelles, le service de la poste restante a été suspendu dans ce pays. En conséquence, les envois (lettres et colis) adressés poste restante à destination de l'Irak ne sont plus admis.

189. 17. 8. 42.

Portugiesische Kolonien — Gebühren und Preisvorschriften für Heilmittel

Am 1. Juli 1942 hat das portugiesische Kolonialministerium das Dekret Nr. 32114 erlassen, welches Vorschriften betreffend die Erhebung einer Gebühr auf Heilmitteln und Mineralwasser zu medizinischen Zwecken sowie Anordnungen über die Verkaufspreise und die Preisanschriften dieser Erzeugnisse enthält. Dieses Dekret erhält erst mit dem Inkrafttreten der neuen Kolonialzölle Gültigkeit; wann dies der Fall ist, kann noch nicht bestimmt werden. Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements stellt Interessenten den Originaltext des erwähnten Dekrets auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung.

189. 17. 8. 42.

Gesandtschaften und Konsulate**Légations et Consuls — Legazioni e Consolati**

Herr Carlos Morla Lynch wird als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Chilenischen Republik bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft anerkannt.

189. 17. 8. 42.

M. Carlos Morla Lynch est reconnu en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de la république du Chili près la Confédération suisse.

189. 17. 8. 42.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des douanes

Die Zolleinnahmen betrugen — Les recettes des douanes se sont élevées:

im Monat Juli 1942 — en juillet 1942 Fr. 12 360 374.77

im Monat Juli 1941 — en juillet 1941 „ 12 292 052.95

Mehreinnahmen 1942 — Augmentation en 1942 Fr. 68 321.82

Vom 1. Januar bis Ende Juli — Du 1^{er} janvier à fin juillet:

im Jahr 1942 — en 1942 Fr. 88 618 254.21

im Jahr 1941 — en 1941 „ 94 468 384.54

Minderereinnahmen 1942 — Diminution en 1942 Fr. 5 845 130.33

189. 17. 8. 42.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Bankdiskonto	Privatsätze	Tägliche Geld	Privatsätze im Ausland			
			Paris	London	Berlin	Amsterdam New York
17. VII. 1½ %	1½ %	1½ %	—	1½ %	2½ %	1½ %
24. VII. 1½ %	1½ %	1½ %	—	1½ %	2½ %	1½ %
31. VII. 1½ %	1½ %	1½ %	—	1½ %	2½ %	1½ %
7. VIII. 1½ %	1½ %	1½ %	—	1½ %	2½ %	1½ %
14. VIII. 1½ %	1½ %	1½ %	—	1½ %	2½ %	1½ %
16. VII. 1942	—	—	—	1½ %	2½ %	1½ %
23. VII. 1942	—	—	—	1½ %	2½ %	1½ %
30. VII. 1942	—	—	—	1½ %	2½ %	1½ %
6. VIII. 1942	—	—	—	1½ %	2½ %	1½ %
13. VIII. 1942	—	—	—	1½ %	2½ %	1½ %

Lombard-Zinssatz: Basel, Genéve, Zürich 3½—4½ % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2½ %.

189. 17. 8. 42.

Redaktion Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.

COMPTOIR SUISE

23^e

Lausanne 12—27 septembre 1942
Billets simple course valables pour le retour

Hypothekarkasse des Kantons Bern**3½%-Anleihen Fr. 15 000 000 von 1936**

Auf 15. Dezember 1942 wird die erste Amortisationsserie des obigen Anleihe mit Fr. 530 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hiefür folgende 530 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.	Nrn.
181—200	6041—6060	11681—11700
361—380	6841—6860	12181—12200
1641—1660	7481—7500	12281—12300
2561—2580	7821—7840	13641—13660
2861—2880	8701—8720	13701—13720
3001—3020	9721—9740	13721—13740
4701—4710*	9921—9940	14321—14340
4981—5000	11101—11120	14481—14500
5321—5340	11161—11180	14741—14760

Mit dem 15. Dezember 1942 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

*Die mit der Serie Nr. 4701—4720 ebenfalls gezogenen Nr. 4711—4720 werden erst auf 15. Dezember 1943 zur Rückzahlung gelangen.

Bern, den 8. August 1942.

Hypothekarkasse des Kantons Bern:
Salzmann.

387

Bank in Zug in Liq.

Auszahlung des Liquidationserlöses von Fr. 40.— pro Aktie

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. August 1942 hat beschlossen, die Aktiven und Passiven der Bank in Zug in Liq. gemäss Bilanz vom 31. Juli 1942 an ein privates Konsortium zum Preise von Fr. 320 000.— zu verkaufen. Sie hat das Konsortium veranlasst, den Kaufpreis dadurch zu tilgen, indem dasselbe den endgültigen Liquidationserlös von Fr. 40.— pro Aktie den Aktionären gegen Übergabe der Aktie, mit Coupon Nr. 80 pro 1936 und dem Talon, gegen Saldoquittung ausbezahlt.

Im Einverständnis mit dem Konsortium erfolgt die Auszahlung vom 19. August 1942 an bei der

Zuger Kantonalbank, Zug, und
Direktor Werner Spillmann, Alpenstrasse 5, Zug.

Die Verjährungsfrist läuft von diesem Tage an.

Zug, den 13. August 1942.

La 130

Der Liquidator: Dr. F. J. Spillmann, Rechtsanwalt.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.



Kassenschränke
Stahlmöbel
Werkzeugschränke
Stahlkammern

UNION.
Kassensfabrik AG.
Zürich

Albisriederstr. 257.
Verlangen Sie
Prospekt.

Ausstellung u. Verkauf:
Löwenstr. 2. „Schmidhof“

Neue Kartoffelsäcke

aus Papiergarngewebe beziehen Sie vorteilhaft bei

Säckelfabrik H. Merz-Niklaus, Basel-Dreisitz

Reinacherstrasse 127—129

Telephon 4 58 01



Closepapiere

in diversen Qualitäten

P. Gimmi & Co.

„Zum Papyrus“
St. Gallen

Jenue employé de commerce
cherche place, de préférence dans branche alimentaire, pour comptabilité correspondance et tous travaux de bureau. Français, allemand, italien, bonnes notions d'anglais. Sténographie française, allemande et italienne. Entrée immédiate ou à convenir. Prière d'écrire sous Le 21789 U à Publicitas Bienne. U 30

Kausaltungsrechnungen von Familien selbstständig Erwerbender
1936-37 und 1937-38

Dieses Sonderheft Nr. 42 kann vom Schweizerischen Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, gegen Nachnahme von Fr. 6.45 bezogen werden.

Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg (Beatenbergbahn)

Es wird noch eine beschränkte Anzahl Aktien erworben zum Nominalwert von Fr. 500 plus Fr. 50 Aufgeld.

Aktionäre, die ihre Aktien zu diesem Preise abgeben wollen, belieben ihre Aktien zuzustellen der **Gewerbekasse in Bern.**

386

Mech. Eisenwarenfabrik AG., Kempten (Zürich)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, 5. September 1942, abends 6 Uhr, in das Hotel zum Ochsen, Kempten (Zürich).

Traktanden: Die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren stehen vom 26. ds. an im Bureau der Gesellschaft für die Einsichtnahme der Aktionäre bereit.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben statutenmässig bis zum 31. August 1942 ein Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzusenden.

Kempten (Zürich), den 15. August 1942.

Der Verwaltungsrat.